



Komala Party_Iranian Kurdistan

Shahin Pishyari
Julius-Leber-weg 5
65936 Frankfurt am Main
Telefon +491726785680

Frankfurt am Main, den 25.04.2005

Eine dringende Mitteilung!

Die Vollstreckung der Todesstrafe von Esmail Mohamadi steht bevor!

Heute am Donnerstag den 21. April 2005 hat die Filiale 32 des obersten Gerichtshofs durch die Mitteilung Nr. 162 das Urteil über Esmail Mohamadi gefällt und ihm offiziell bekannt gegeben. Es läutete auf Todesstrafe!

Esmail Mohamadi stammt aus der kurdischen Stadt Bukan in Iran. Er ist verheiratet und Familienvater von 5 Kindern. Er ist ein politischer Gefangener und befindet sich seit 3 Jahren aufgrund seiner politischen Aktivitäten und Zugehörigkeit bzw. Sympathie zur Komala_Partei in den Kerkern von der Islamischen Republik Irans und seither erlitt er dort unter unmenschlichen Haftbedingungen, Misshandlungen und Folter. Es ist hinzuzufügen, dass die Komala Partei Iranian Kurdistan eine der aktivsten politischen Organisationen in Kurdistan ist.

Die Islamische Republik Iran hat unter den Umständen die Todesstrafe von Esmail Mohamadi ausgesprochen, dass sie jedes Jahr, wegen zahlreicher Hinrichtungen und Misshandlungen von politischen Gefangenen und eklatanter Menschenrechtsverletzungen, seitens der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen (UN) aufs schärfste verurteilt wird.

Im Laufe der vergangenen Jahren ist durch viel Mühe und Anstrengung unterschiedlicher Menschenrechtsorganisationen, -institutionen sowie -gewerkschaften weltweit, bezüglich der kritischen Lage von Esmail Mohamadi in der Haft, das Ziel erreicht worden, dass das Islamische Regime Irans, wegen dem enormen internationalen Druck, dazu gezwungen wurde sein Todesurteil zu verschieben. Daher ist es jetzt die dringende humanitäre Aufgabe aller Freiheitsliebenden und Verfechter der Menschenrechte sich diesmal das Todesurteil von Esmail Mohamadi nicht vollstreckt wird.

Das herrschende Regime in Iran befindet sich gegenwärtig in einer ausweglosen Krisensituation, in der die Aufklärung der unterdrückten Menschen im großen Ausmaß stattfindet, in der das Regime mit internationalen Turbulenzen und Engpässen konfrontiert ist bzw. zu ringen hat. Unter bereits dargestellten Umständen sollte mit der Vollstreckung der Todesstrafe der o.e. Person eigentlich ein Abschreckungseffekt erzielt werden.

Wir appellieren an alle Freiheitsliebenden, großmütigen und kämpferischen Menschen, Parteien, Institutionen sowie Menschenrechtsorganisationen: Lasst es nicht zu, dass es dem verbrecherischen Islamischen Regime Irans gelingt das Leben eines Menschen auszulöschen. Sei es mit Verschicken von Briefen, Fax oder E-Mails protestiert gegen dieses unmenschliche Urteil und trägt dazu bei das Leben eines aktiven politischen Menschen zu retten.

Die Vertretung der Komala in Deutschland (Frankfurt)

www.komala.org ; dabirxana_komala@yahoo.de